

Glasindustrie will z \ddot{u} gige Entscheidung

Emissionshandel bremst Investitionen

Zu einem Meinungsaustausch **über Probleme des Emissionshandels** haben sich gestern die Betriebsratspitzen von Ardagh Glass, Unternehmens- und Gewerkschaftsvertreter und Europaabgeordnete in Bad M \ddot{u} nder getroffen.

VON JENS RATHMANN

BAD M \ddot{U} NDER. Die Bedrohung ist für Hans Georg Diekmann und seine Betriebsratskollegen bei Ardagh Glass ganz real: Der Kauf von Emissionszertifikaten führt ihrer Meinung nach nicht automatisch zu weniger Umweltbelastung – hohe Kosten könnten aber sehr wohl Unternehmen veranlassen, in Regionen abzuwandern, in denen der Umweltgedanke keine Rolle spielt.

Das Problem trifft viele energieintensive Industriebranchen. Die Unternehmen sind zur Teilnahme am Emissionshandel verpflichtet, der Rahmen dafür wird auf europäischer Ebene festgelegt. Folge-

richtig hatte der Ardagh-Betriebsrat Vertreter der großen Parteien eingeladen, gekommen waren mit Erika Mann (SPD) und Karsten Hoppenstedt (CDU) die beiden heimischen Abgeordneten, die sich auf dem europäischen Parkett stark in den Bereichen Wirtschaft und Energiepolitik engagieren.

Beide ließen sich im Betriebsratsbüro der m \ddot{u} nderschen Glashütte über die Positionen und Sorgen des Unternehmens informieren. Dass sie die Probleme ihrer Gesprächspartner ernst nehmen, machte Mann mehr als deutlich: „Dass es so aussieht, wie es heute aussieht, ist Ergebnis vieler intensiver Gespräche mit der Industrie.“

Ralf Bartels, Ressortleiter Bergbau und Energiepolitik der IG BCE, wies darauf hin, dass die energieintensive Industrie bis 2020 zu 100 Prozent kostenlose Zertifikate erhalten könne. Aber erst bis Ende 2009 müsse die EU-Kommission entscheiden, welche Sektoren der Industrie sie als verlagerungsbe-



Auf Einladung des Ardagh-Betriebsrates um Hans Georg Diekmann (von links) diskutieren die Europaabgeordnete Erika Mann, Werksleiter Reinhard Wilhelm, der Europaabgeordnete Karsten Hoppenstedt und Ralf Bartels von der IG BCE Aspekte des CO $_2$ -Emissionshandels.

Rathmann

droht und energieintensiv eingestuft werden und in den Genuss kostenfreier Zertifikate bringt.

„Wir bewegen uns in einer sehr kapitalintensiven Branche mit recht langen Zyklen – wir investieren für zehn Jahre oder länger“, erinnerte Uwe Braun, Geschäftsführer

Deutschland, an das spezielle Problem der Glasindustrie. „Wir brauchen so schnell wie möglich Planungssicherheit, damit es nicht zu einem Investitionsstau kommt.“ Sein Kollege Steffen Seehausen wies auf einen anderen Aspekt hin: In den vergangenen Jahren habe

die Glasindustrie bereits unter enormem Kostendruck die Energieverbräuche erheblich reduziert. Der Stand der Innovationen sei dert hoch, dass das Potenzial möglicher weiterer CO $_2$ -Einsparungen inzwischen verschwindend gering, fast ein theoretischer Wert sei.

Stellenangebote

ZEITUNGSMITSTELLUNG

Sie sind über 18 und suchen einen Job?

Dann tragen Sie für uns als Urlaubsvertretung die Tageszeitungen von Montag bis Sonnabend in der Zeit von 4.30 bis 6.00 Uhr in

den Bereichen
**PATTENSEN,
LAATZEN**
oder

SARSTEDT

aus.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 bis 15.00 Uhr an.

Telefon (05 11) 9 82 21 85

Zeitungs-Vertriebs-Gesellschaft Laatzten

8020701_0901170359000109

Wir suchen per sofort

Boten

für den Zustellbereich

● **Pattensen und Umgebung (Springer)**

mit eigenem Pkw für die Zustellung von kleinen Paketen und Katalogen, tägl. ca. 4 - 5 Std. bei freier Zeiteinteilung.

Sind Sie als Selbständiger, Hausfrau, Rentner, Student oder Zweitverdienst an dieser Tätigkeit interessiert?

Bitte rufen Sie uns an:
Kurierzentrum Hildesheim
Telefon (0 51 21) 69 00 66
ab Dienstag,
20. 01. 2009, 14.00 Uhr

6168201_0901170359000109

Mitarbeiter/in, gern auch älter (Büro + Verkauf von Kfz-Kennzeichen), Teilzeit flexibel in Laatzten ges. ☎ (05 11) 27 07 01 06

Stellengesuche

Maschinenbaumeister 47J., Betriebsleiter einer CNC-Fertigung mit Erf. in Arbeitsvorbereitung, Ausbildung, Qualitätssicherung, PC und CAD sucht verantwortungsvolle Position. ☎ D 57 426

Verschiedenes

Schwimmschule Hannover e.V.
Ab 3 Jahre keine Wartezeiten
Infos kostenfrei unter 0800/7249466
www.schwimmschule-hannover.de

8070801_0901170359000109

Viele MBT Modelle preislich reduziert (Einstiegermod.) **Messerschmidt, Vitale Konzepte, Seelze-Lathwehren, Stemmerstr. 6a,** ☎ (0 51 37) 90 95 10 www.roooms.de

BOOT D \ddot{U} SSELDORF - Reisebus 24 €/Pers. Sa. 24.01. - 6.30h ZOB Pattensen, Springe, Lauenau. ☎ (0 51 01) 1 35 55

Brauchen sie einen Handwerker

PC-Hilfe aller Art, vor Ort. Telefon, Internet, Fax, Drucker, PC, Server oder Netzwerk Administration u.s.w. ☎ (0 51 02) 70 81 76

Polizei ertappt Zigarettendiebe

BAD M \ddot{U} NDER. Zwei Polizeibeamte aus Bad M \ddot{u} nder bewiesen ihr sicheres Gespür, als ihnen am Donnerstagmittag fünf junge Männer auffielen, die in einem Auto mit hannoverschem Kennzeichen in Bad M \ddot{u} nder unterwegs waren. Sie beobachteten, wie ein Teil der Gruppe in einen Lebensmittelmarkt ging, während die übrigen Fahrzeuginsassen vor dem Gebäude auffällig telefonierten. Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg

zu einem weiteren Markt in der Innenstadt. Die Beamten entschlossen sich, die Jugendlichen und Männer im Alter von 16 bis 24 Jahren zu überprüfen und wurden fündig. Im Auto entdeckten sie 28 Schachteln Zigaretten, die die Gruppe am Tag zuvor in einem Einkaufsmarkt in Lauenau gestohlen hatte. „Alle fünf sind der Polizei einschlägig bekannt“, sagte Jürgen Keller, Leiter des Kriminalermittlungsdienstes in Bad M \ddot{u} nder. jhr

Kirche bietet neues Projekt

HACHM \ddot{U} HLEN. Die Kirchengemeinde Hachm \ddot{u} hlen startet ein neues Projekt: Gemeindeglieder können gemeinsam predigen. Unter Anleitung von Prädikant Joachim Schütz setzen sie sich mit einer biblischen Erzählung auseinander. Die Treffen finden an jedem dritten Sonntag im Monat von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Kinder werden betreut. Das Projekt beginnt morgen um 17 Uhr, alle Interessierten sind dazu eingeladen. ric

Watermann fordert schnelle Vergabe der Konjunkturlilfe

Landtagsabgeordneter: Geld nicht für Landesaufgaben einsetzen

VON MARKUS RICHTER

BAD M \ddot{U} NDER/HAMELN. In der Diskussion um das Konjunkturpaket II der Bundesregierung fordert der SPD-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der sozialdemokratischen Fraktion im Kreistag, Ulrich Watermann, eine z \ddot{u} gige Auszahlung der Mittel an den Landkreis.

„Keinesfalls darf die Auszahlung von der Landesregierung an weitere Bedingungen geknüpft werden“, sagte Watermann gestern. Der Bund habe lediglich vorgegeben, dass die Mittel aus dem „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskraft und Modernisierung des

Landes“ ausschließlich für Investitionen im Rahmen der Bundesvorgaben – Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Krankenhäuser, Städtebau, Infrastruktur und Lärmsanierung kommunaler Straßen – eingesetzt werden dürfen.

„Wir wollen selbst entscheiden, wofür wir die Mittel einsetzen, und brauchen keine Vorgaben aus Hannover“, sagt Watermann und fordert von der Landesregierung: „Die Regierung Wulff muss sich mindestens mit den vorgesehenen 307 Millionen Euro an dem Bundespaket beteiligen.“ Dies sei die absolute Untergrenze. Angesichts der schlechten Finanzausstattung des Landkreises wäre es angemessen, wenn Wulff den Landesanteil deutlich aufstocke. „Wir brauchen

das Geld dringend.“ Zugleich fordert Watermann das Land auf, die Bundesmittel nicht für Landesaufgaben einzusetzen: „Es wäre unredlich, wenn ein Teil des Geldes in die Sanierung von Krankenhäusern und Hochschulen fließe und dies auf den Anteil der Kommunen angerechnet würde. Krankenhaus- und Hochschulfinanzierung ist Sache des Landes. Das Land muss eigene zusätzliche Mittel bereitstellen.“

Der Sozialdemokrat appelliert, die Mittelvergabe nicht an eine Kofinanzierungspflicht zu binden – eine Forderung, die wie berichtet auch von Bad M \ddot{u} nders Bürgermeisterin Silvia Nieber und CDU-Fraktionschef Harald Einecke unterstützt wird.